Elisabeth Vera Rathenböck / Veronika Kelcher / Balduin Sulzer

Das Geheimnis der Geige

Musical
Musical in sechs Akten
1D 1H
Alter: 8+

UA: 06.06.2010, Brucknerhaus, Linz

Als die magische Melodie auf der Geige erklingt, beginnt für Cora und Jonathan eine Zeitreise. Immer wieder geraten sie dabei in knifflige Situationen. Wie befreit Jonathan seine Freundin aus dem Kerker der Ritterburg? Warum ist eine Geige des besten Geigenbauers plötzlich stumm? Wer hat das Wunderkind Wolfgang Amadeus Mozart entführt?

Zusatzinformationen

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Elisabeth Vera Rathenböck

Besetzung: Kinderstimme (2), Sprecherin (10), Chor (1, Oberchor), Blockflöte (1), Perkussion (1), Gitarre (1), Klavier (1), Violine (1)

Stimmen

„ohrwurmverdächtige Musik“ (Kronen Zeitung, 26. Juni 2008)

Elisabeth Vera Rathenböck
Text
(* 1966 in Linz, Oberösterreich)

Elisabeth Vera Rathenböck arbeitet als Kulturredakteurin, bildende Künstlerin und Schriftstellerin. Im Bereich der bildenden Kunst zeigte sie Ausstellungen im In- und Ausland. Ihre Werke befinden sich in mehreren öffentlichen Sammlungen. Sie schrieb Theaterstücke sowie Musical- und Opernlibretti (Komponisten: Balduin Sulzer, Wolfgang Sauseng), unter anderem für das Landestheater Linz, das Brucknerhaus Linz, das Linzer Theater des Kindes und deutsche Bühnen.

Auszeichnungen:
- Talentförderungsprämie für Literatur des Landes Oberösterreich
- Dramatikerprämie des Landes Oberösterreich
- Nominierung Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis

Balduin Sulzer
Musik
(* 1932 in Großraming, Oberösterreich | † 2019 in Wilhering, Oberösterreich)

Nach dem Besuch des Gymnasiums studierte er in Linz und Rom Philosophie und Theologie sowie in Wien die Unterrichtsfächer Musik und Geschichte. Seine musikalische Ausbildung erfolgte zuerst am Bruckner-Konservatorium in Linz, später an der Hochschule für Kirchenmusik in Rom und an der Wiener Musikhochschule. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Musikpädagoge an diversen Gymnasien, als Korrepetitor am Bruckner-Konservatorium und als Domkapellmeister (1981–1985) arbeitete Sulzer vor allem als Lehrer am Linzer Musikgymnasium. Dort gründete er das Linzer Jeunesse-Orchester und den Mozart-Chor, den er zum international gefragten Oratorienchor entwickelte. Unter dem Dirigenten Franz Welser-Möst wurden in Zusammenarbeit mit EMI Classics Carl Orffs „Catulli Carmina" sowie „I Trionfi" in München auf CD aufgenommen. Für die Einspielung von Anton Bruckners „Messe in f-Moll" und „Te Deum" in London erreichte der Mozart-Chor 1997 von der National Academy of Recording Arts & Sciences eine „Nomination for Best Choral Performance".

Balduin Sulzers Werkverzeichnis umfasst rund 420 Titel, darunter 3 Opern, 9 Symphonien, 1 Passion, 12 Instrumentalkonzerte, Klavier- und Kammermusik, Lieder und Chormusik. Exemplarische Aufführungen gab es u. a. mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Sendai Philharmonic Orchestra, den Philharmonischen Orchestern von Kiel und Erfurt, dem Kammerorchester Stockholm, dem Brünner Kammerorchester, dem Bruckner Orchester Linz und dem Wiener Kammerorchester.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Kulturmedaille der Stadt Linz
- Heinrich-Gleißner-Preis
- Anton-Bruckner-Preis
- Goldenes Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich
- Würdigungspreis der Republik Österreich